

Berühren erwünscht

Ein grenzüberschreitendes Skulpturenprojekt existiert seit 2003 an der deutsch-tschechischen Grenze im Bayerischen Wald. Initiiert hat es der Künstler Alois Öllinger aus Bad Kötzing. Er ist Mitglied im Aktionsbündnis Künisches Gebirge. Das Projekt dehnt sich in einem Umkreis von 30 Kilometern auf fünf deutsche und sechs tschechische Gemeinden um den Grenzberg Osser aus. In jeder der Gemeinden wurde ein Stein der Gegend so angeschliffen und poliert, dass eine Art »Handschmeichler« entstand, der zur Berührung auffordert. Ausgesucht wurden Gneise und Granite durch Einheimische. Dahinter steckt die Idee, dass jeder, der einen dieser Steine berührt, Kontakt zu



»Berührstein« in Neukirchen bei Heilig Blut. Fotos: Alois Öllinger



»Berührstein« in Desenice, Tschechien

den Nachbargemeinden aufnimmt – auch über die Grenze hinweg. Mit dem Projekt, so der Wunsch des Künstlers, soll die Freundschaft mit den Nachbarn gepflegt werden. Öllinger, der mehrere Arbeiten zum Thema »Grenze« realisiert hat, darunter die Europäische Grenzaktion »Regenbogen« von der Ostsee zur Adria, sieht in den Berührsteinen ein Symbol für den Annäherungsbedarf der Menschen diesseits und jenseits der Grenze. Durch viele Berührungen kommen außerdem Farbe und Struktur der Steine besser zur Geltung. Eines der Objekte befindet sich am Eingang zum Seepark Arrach. Über eine Infotafel erfahren die Besucher mehr über die Steine und das Projekt.

Informationen gibt es unter www.kuenisches-gebirge.de und www.alois-oellinger.de/

Forschungsprojekt über Trauer

Für ein wissenschaftliches Projekt zum Umgang mit Friedhof und Trauer möchten Soziologen an der Universität Passau mit langjähriger Expertise in Sachen Bestattungskultur mit Hinterbliebenen bzw. mit Berufsexperten im Bereich der Trauer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum in Kontakt treten. Sie möchten insbesondere Menschen erreichen, die Trauerhandlungen durchführen, etwa am Grab.

Die Teilnehmer leisten einen wichtigen Beitrag zur Ermittlung des aktuellen gesellschaftlichen Stellenwerts von Trauer, so die Soziologen, die Anonymität und Diskretion zusichern. Interessenten können sich wenden an: friedhofssoziologie@live.de (T. Benkel, M. Meitzler). Nähere Informationen unter: www.phil.uni-passau.de/soziologie/benkel/forschungsprojekt

König-Fachtage mit vielen Live-Demos

Am 6. und 7. Mai finden von 9 bis 18 Uhr die König-Fachtage in Karlsruhe statt. Über 60 Fachberater aus den unterschiedlichsten Bereichen stehen mit ihrem Know-how für Besucherfragen zur Verfügung. J. König präsentiert u. a. die neuen Diarex-Diamanttrennscheiben und Profilösungen für anspruchsvolle Materialien aus eigener Produktion. In Live-Vorführungen demonstriert Uwe Feustel die Bearbeitung von extra großen Fliesenformaten. Zudem zeigt das Unternehmen seine Neuentwicklung mit »perfekten Flächenverbindungen« für eine »unsichtbare Fuge«. Mehr als zehn Großmaschinen werden in der Maschinenausstellung im Einsatz sein – von Brückensägen über Bearbeitungszentren und Kanten-schleifmaschinen bis zu einer Wasserstrahlschneidanlage. Dabei informieren die König-Techniker über alle Möglichkeiten, die die Maschinen bieten,

und zeigen die zugehörige Software. Der neue Großmaschinenpartner Omag punktet mit individuellem Maschinenbau und flexiblen Lösungen im CNC-Bereich. Nach dem Motto »Kommen, testen, staunen« können Besucher wieder vieles selbst ausprobieren. Entstaubungsanlagen, Sandstrahlgeräte und Druckluftschlämmer in Verbindung mit den Rexid-Hartmetallwerkzeugen sowie Hebe-, Transport- und Lagergeräte sind nur ein kleiner Auszug aus der gezeigten Palette. Für die kleinen Besucher bietet die Kinderbetreuung Malen, Basteln und Schminken an. Außerdem gibt es ein buntes Programm mit der Feuerwehr. Für das leibliche Wohl ist mit Burgern und schwäbischen Maultaschen gesorgt.

J. König GmbH & Co
Dieselstr. 2
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 40905-0



Mehr als zehn Großmaschinen kann man auf den König-Fachtagen im Einsatz erleben. Foto: Firma

Neue Natursteinmesse in Lyon

Die französische Fachzeitschrift »Pierre Actual« und der Eventorganisator GL Events Exhibitions veranstalten vom 5. bis 7. Dezember zum ersten Mal die Natursteinmesse Rocalia auf dem Messegelände Eurexpo in Lyon. Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Naturstein, Bau, Innenausbau, Innenarchitektur, Restaurierung, Stadtentwicklung und Landschaftsarchitektur. Aussteller werden sowohl

Steine, Produkte und Werkzeuge als auch Dienstleistungen präsentieren. Geplant sind auch Ausstellungen, Konferenzen etc. Parallel zur Rocalia findet auf dem gleichen Gelände die »Paysalia« statt – eine Messe für Landschaftsarchitektur.

Kontakt (englisch/französisch):
Sophie Busser
Tel. 0033 4 26 204 235
sophie.busser@gl-events.com